

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2016)
Heft: 133

Rubrik: Autoren = Auteurs = Autori = Authors

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Barbara Balba Weber (*1967) ist Expertin in Künstlerischer Musikvermittlung und verfügt als ausgebildete Solistin mit jahrelanger Bühnen-Erfahrung über ein profundes Wissen als Musikerin und umfangreiche Kenntnisse zu Zielgruppen-Spezifika und Akteuren Neuer Musik. Sie leitet das kantonale Projekt Tönstör und das Kompetenznetzwerk Musikvermittlung Schweiz+. An der Hochschule der Künste Bern ist sie Professorin und Leiterin des Clusters Künstlerische Musikvermittlung, zudem ist sie Gastdozentin im ganzen deutschsprachigen Raum. Aktuell schreibt sie an einer Dissertation zur Vermittlung Neuer Musik an der Graduate School of the Arts der Uni Bern.

Benjamin van Bebber (*1984), Studium der Theater-, Musikwissenschaft und Philosophie. Anschliessend Studium Musiktheaterregie an der Theaterakademie Hamburg. Seit 2010 Teil des Künstler/innen-Netzwerks cobratheater.cobra. Seit 2014 Arbeit als freischaffender Regisseur, Performer und Dramaturg unter anderem am Theater Marabu Bonn, Haus der Berliner Festspiele, Kampnagel und bei der Biennale Bern. Die Arbeiten bewegen sich entlang der Grenzen zwischen Musiktheater, Choreografie und Performance.

Roman Brotbeck (*1954), Musikwissenschaftler, spezialisiert auf Mikrotonalität, neue Musik und Musikpolitik. Musikredaktor und -produzent bei Radio DRS2 (1982 – 1988), Forschungsauftrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Mikrotonalität (1988 – 1994), Präsident des Schweizerischen Tonkünstlervereins (1996 – 2002); von 1997 bis 2014 war er an der Hochschule der Künste Bern (HKB) als Forscher sowie als Dozent für Musikgeschichte, Ästhetik und in der Hochschulleitung tätig, zuletzt als Pro-

jecktleiter der Graduate School of the Arts, des ersten Doktoratsprogramm für die Künste der Schweiz. Heute ist er freischaffender Berater und Publizist und leitet Projekte im Forschungsschwerpunkt Interpretation der HKB. Er lebt in Basel und im Burgund.

Raphaël Brunner est docteur de l'E.H.E.S.S. Il a reçu diverses bourses, notamment celle de la Fondation Sacher, a récemment prononcé des conférences aux universités de Lausanne, de Paris III, de Paris IV-Sorbonne et à la H.K.B. Gestaltung und Kunst de Berne. Raphaël Brunner enseigne la philosophie de l'art à la Haute École d'Art de Sierre. Il vise un prolongement des questions esthétiques informé par l'art contemporain et dépassant une théorie qui se construit sur les genres artistiques. Les idées de « renaturalisation », de « matérialité », d' « ambivalence » sont au centre de l'attention de même qu'un complémentarité entre les conceptions continentales et anglo-saxonnes des langages et de l'art, envisagés tour à tour comme des prolongations de la métaphysique se prêtant à une déconstruction et comme proches des propositions du langage ordinaire.

Patrick Frank (*1975) studierte Klavier, Musiktheorie und Komposition an der Musikhochschule Zürich. Studium der Kulturwissenschaften und Philosophie an der Universität Luzern. Kunstprojekte (Auswahl): 2007 *Projekt Limina* am Europäischen Zentrum der Künste Hellerau, Dresden. 2013 *wir sind aussergewöhnlich I*, Sophiensälen, Berlin. 2014 *wir sind aussergewöhnlich II* Gessnerallee, Zürich, Version III am Festival Tonlagen in Hellerau. 2015 *Projekt Freiheit – die eutopische Gesellschaft I*, Donaueschinger Musiktage. 2016 Version II Gessnerallee Zürich. Autor zahlreicher kulturtheoretischer Artikel. Frank ist Mitgrün-

der und CEO von Voice Republic, www.voicerepublic.com.

Bastien Gallet (*1971) enseigne la philosophie et la théorie des arts à la Haute École des Arts du Rhin. Il a été producteur à France Culture, rédacteur en chef de la revue Musica Falsa et directeur du festival Archipel. Il fut pensionnaire à l'Académie de France à Rome (Villa Médicis) et membre du Dicréam. Il dirige aujourd'hui les éditions MF. Son travail est philosophique et romanesque. Il est l'auteur de romans, de livrets d'opéra et de plusieurs essais sur la musique et les arts visuels.

Daniel Ott (*1960), Komponist, Pianist und Theaterschaffender, geboren in Grub/ Appenzell. Nach Klavierstudium und Theaterstudien in Paris und London erfolgten Kompositionsstudien bei Nicolaus A. Huber und Klaus Huber. Seit 25 Jahren arbeitet er als Innovator im Bereich des neuen Musiktheaters. Er ist der Gründer des Festivals neue musik rümlingen. Seit 2005 ist er Professor für Komposition und Experimentelles Musiktheater an der Universität der Künste Berlin und seit 2015 Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

Manos Tsangaris (*1956), Komponist, Perkussionist, Lyriker, Installations- und Performancekünstler, geboren in Düsseldorf. Er studierte an der Musikhochschule Köln Komposition bei Mauricio Kagel und Schlagzeug bei Christoph Caskel und betrieb Studien bei Alfonso Hüppi an der Kunstakademie Düsseldorf. Tsangaris ist Spezialist für neues Musiktheater und vertritt einen erweiterten Kompositionsbegriff, der den Menschen radikal in den Mittelpunkt stellt. Seit 2009 ist er Kompositionsprofessor an der Hochschule für Musik Dresden und Mitglied der Akademie der Künste Berlin (Direktor der Sektion Musik seit 2013).